

# Mai/Juni 2016

**W8**  
waschaecht.at

Fr 27. Mai, 20.00  
**Faun Fables**  
€10/12/14

Di 31. Mai, 20.30 @ GH zur Post Ottensheim  
**Lean Left**  
€10/13/16

Do 9. Juni, 20.00  
**Schnipo Schranke**  
Support: Eloui  
Vvk €12 (Öticket, Neugebauer, Strassmair, Hermanns)

Sa 11. Juni, ab 13.30 @ Derschmidthof & ATP/Volksgarten  
**Rad & Roll 11**  
Aasgeiger | Trio Lepschi  
Vvk jeweils €12 (Neugebauer, Strassmair)

Mi 22. Juni, 19.30 | Experiment Literatur @ ImPavillon  
**„Verstörung“**  
Günter Franzmeier (Lesung) & Schwarz Dirndl (Musik)  
Eintritt frei

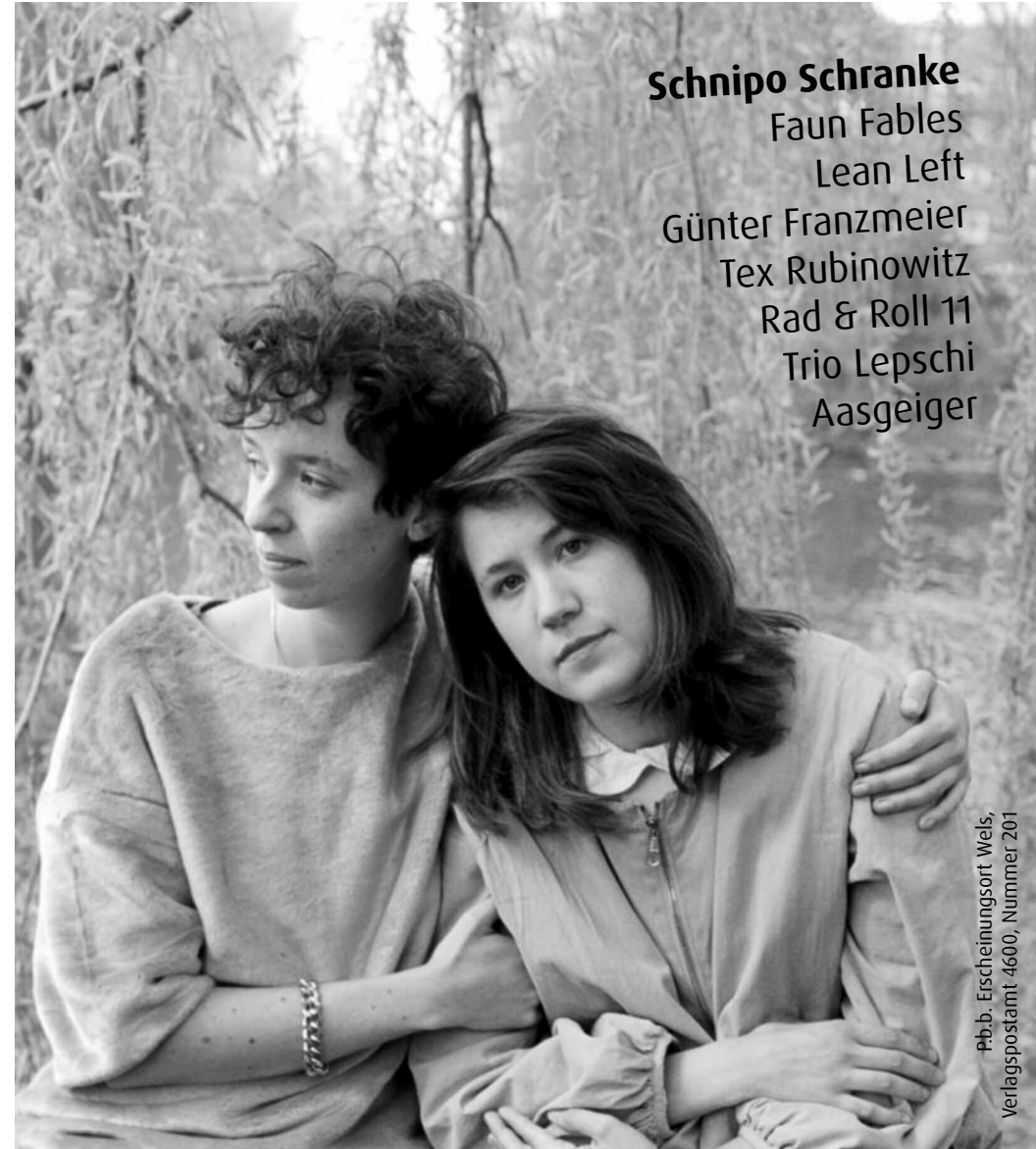
Mi 29. Juni, 19.30 | Experiment Literatur @ ATP/Volksgarten  
**Tex Rubinowitz**  
€5

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Alten Schl8hof, Dragonerstraße 22, 4600 Wels statt.

waschaecht wird gefördert von: Stadt Wels Jugend/Kultur & Land Oö & Bundeskanzleramt Kunst | Kultur Abt. II/7

# druckaecht

Zeitung des Kulturvereins waschaecht Wels. Heft 201.  
Einzelpreis Euronullkomma40. Für die Vielfalt.



**Schnipo Schranke**  
Faun Fables  
Lean Left  
Günter Franzmeier  
Tex Rubinowitz  
Rad & Roll 11  
Trio Lepschi  
Aasgeiger

# jetzt einmal durchatmen.

Viel ist geredet und nahezu ebensoviel geschrieben worden in den vergangenen Wochen über die angeblich wichtigste Präsidentschaftswahl der letzten 70 Jahre (Van der Bellen). Im Caféhaus, im Büro, an der Billakassa und auf der Straße genauso wie in den Printmedien, Blogs und Facebook-Timelines. Jetzt ist die Wahl, wie man sagt, geschlagen. Einen Sieger (also einen designierten Bundespräsidenten) gibt es zu dem Moment, an dem ich diese Zeilen verfasse, aber noch nicht. Vielleicht ist dies also ein ganz guter Zeitpunkt, kurz innezuhalten und zu reflektieren.

Wir haben eine Politisierung wie selten erlebt in den letzten Wochen. Jeder und jede, so hat es sich angefühlt, hatte zumindest eine Meinung, einige sogar Argumente, um diese zu untermauern. Die Kehrseite der berühmten Medaille waren die Hässlichkeiten, die eine solche Politisierung mit sich bringt. Die Beschimpfungen in Richtung einer sich kritisch über die Einstellung des Kandidaten Hofer

zum Thema Abtreibung äußernden Künstlerin, die ich hier inhaltlich gar nicht wiedergeben will, waren an Grausigkeit kaum zu überbieten. Weniger drastisch formuliert, aber von ekelregender Präpotenz gekennzeichnet, waren die untergriffigen Pauschalverurteilungen der WählerInnen des FPÖ-Kandidaten als dumm. Eine (notwendige) Analyse der Ursachen des Wahlverhaltens kann auf derartigen Grundlagen nicht funktionieren.

Es ist gut, dass wir den Wahlkampf jetzt hinter uns haben und uns anstatt auf die „gegnerischen“ Kandidaten und WählerInnen endlich wieder auf Strukturen und Inhalte konzentrieren können. Es gibt nämlich Einiges zu tun, zuvorderst sollten wir Ideen darüber entwickeln, wie wir gemeinsam eine lebenswerte Gesellschaft für alle gestalten können. Darauf sollten wir in den kommenden Monaten viel Zeit und Energie verwenden. Und damit das gelingt, braucht es vielleicht zuerst einmal ein: tief durchatmen. Schönen Sommer! El Secretario

## Zwischendurch ein Dank an unsere Vorverkaufsstellen!



**Impressum:**  
Redaktion und Inhalt: Markus Linsmaier, Florian Walter, Wolfgang Wasserbauer;  
Layout: Elisabeth Schedlberger; Fotocredits: deraneunddieondare.

# Musiksommer!

Der Sommer kommt, und damit auch die konzertfreie Zeit im Schl8hof und beim Kulturverein eures Vertrauens. Das bedeutet aber freilich nicht, dass ihr im Juli und August auf gute Musik verzichten müsst. Schließlich gibt es in der erweiterten Umgebung zahlreiche Vereine, die sich dem Veranstalten von Konzerten und Festivals abseits von Kommerz und Mainstream verschrieben haben, und die ihrem Publikum hochwertige, wenn auch höchst unterschiedliche Hörerlebnisse präsentieren. Drei Tipps für derartige Freuden möchte ich hier gerne loswerden.

Da ist zum einen das allseits beliebte **Open Air Ottensheim**, das heuer von 15.-17. Juli stattfindet und sich somit - im Gegensatz zum letzten Jahr - glücklicherweise nicht mehr mit den Konfrontationen in Nickelsdorf (s.u.) spießt. Wie immer bietet das Oheim Openair auch heuer einen ziemlich wilden Musikmix von Indie-Rock über Hiphop und Songwriter-Pop bis zu experimentellen Tönen, was in dieser Breite einerseits super ist und seinesgleichen sucht; andererseits wird es dadurch aber manchmal ein bisschen schwer, zwischen den Konzerten die neue Einstellung für das eigene Gehör zu finden. Für das p.t. w8-Publikum jedenfalls interessant sind die Klassen Konono No. 1, das Solo-Projekt der Broken Heart Collector-Frontfrau Maja Osojnik oder die Samples, Synths und Breaks von Schlagzeuger Lukas König aka Koenig.

Für diejenigen, die es musikalisch etwas gefälliger angehen wollen, bietet das zeitgleich mit Ottensheim stattfindende **Rock im Dorf** die passende Kost. Auf dem seit 2013 in Schlierbach stattfindenden Festival wird alles, was eine Veranstaltung gut

macht, groß geschrieben: regionale Produkte, günstige Eintrittspreise, Graticamping und eine große, ehrenamtliche Veranstaltungsscrew aus dem lokalen Kulturverein. Musikalisch gibt es auch viel Schönes zu hören, etwa die Wiener Beisljazz 5/8 in Ehr'n, den Kabinenpartyologen Skero oder die Vöcklabrucker Songwriterin Avec. Headliner am Freitag sind übrigens die Welser Rockstars von Krautschädl.

Ganz anders geht es musikalisch und publikumsmäßig bei den heuer bereits zum 37. Mal stattfindenden **Konfrontationen** in Nickelsdorf zu. Wie gewohnt setzen die ProgrammacherInnen rund um Hans Falb auf eine Vielfalt an musikalischen Zugängen, welche die Grenzen des ohnehin bestenfalls vage definierten Genres „Jazz“ konsequent infrage stellen - so taugt uns das! Von 21. bis 24. Juli treten in der Jazzgalerie nicht nur zahlreiche österreichische MusikerInnen auf (z.B. Billy Roisz mit Liz Albees Quartett The Elks oder Fredi Pröll mit Uli Winter und Tanja Feichtmair im Trio NOW!), auch die aus Beirut stammende Formation Karkhana oder das italienische Quartett Roots Magic werden zu hören sein. Zwei Rufzeichenbands werden mit besonderen Gästen spielen: der aus Australien stammende Multiinstrumentalist Oren Ambarchi mischt sich Mats Gustafssons Trio Fire! ein, der britische Saxofonist Alan Wilkinson misst sich mit den dadaistischen Provokateuren von Talibam! aus NYC. Apropos grenzenlos: Badehose für den Ungarnausflug nicht vergessen!

**openair-ottensheim.at**  
**rockimdorf.at**  
**konfrontationen.at**

## Fr 27.05. 20.00 FAUN FABLES

Faun Fables sind das ungemein klasse Projekt der beiden Bay-Area MusikerInnen Dawn McCarthy und Nils Frykdahl, beide bekannt durch ihr Mitwirken in Projekten von Bonnie Prince Billy und Sleazytime Gorilla Museum.

Obwohl stilistisch nur schwer „unterzukriegen“, werden sie schnell mal beim eh sympathischen „Freakfolk“ geparkt, manche nennen es lieber Musiktheater oder auch Songtelling. Zum Einsatz kommen neben den prägnanten Stimmen diverse Instrumente von Gitarre über Violine bis zum Glockenspiel. Dennoch wird der Sound häufig durch Elemente des Rock, aber auch des Musical (!) und

von experimentellen Klängen ergänzt. Die Kompositionen sind nicht immer nur auf Harmonie hin angelegt, was sich auch im unpräzisen, aber expressiven Gesang McCarthys zeigt.



## Di 31.05. 20.30 @ GH zur Post Ottensheim LEAN LEFT (K. Vandermark, P. Nilssen-Love, A. Moor, T. Ex)

Ken Vandermark, kein Unbekannter mehr in Ottensheim, kommt mit drei Kapazitäten der Musikszene zu uns. Mit dem Norweger Paal Nilssen-Love, einer der umtriebigen Schlagzeuger der modernen Jazzszene, arbeitet Ken seit 2000 und seit 2002 auch im Duo. Bei Lean Left wird das mit heavy Grooves, schönen & schrägen Melodien, Sounds und Geräuschen beladene Power Duo erweitert um zwei Gitarristen der legendären holländischen Band THE EX. Andi Moore und Terrie Ex vermischen Elemente des Rock, der freien Improvisation, traditionellen Folk und abstrakten Noise und schaffen mit ihrer eigenen Sprache neue Klangwelten. Zu viert entstehen Energien, in denen Rhythmen, Noise, Melodie und Harmonie sich perfekt vermi-

schen oder provozieren. Ein Abend mit vier der außergewöhnlichsten Musikern der europäisch/amerikanischen Musikszene.

Diese Veranstaltung ist endlich wieder mal eine Kooperation mit unseren Ottensheimer FreundInnen des KV KomA. Pünktlicher Beginn 20.30!



## Do 09.06. 20.00 SCHNIPO SCHRANKE & SUPPORT: ELOUI

Schnipo Schranke sind Friederike Ernst und Daniela Reis, Jahrgang 1989 und 1988. Zwei Frauen, die sich an der Musikhochschule in Frankfurt über den Weg gelaufen sind. Zwei Außenseiterinnen an Flöte und Cello, für die das Studium der klassischen Musik sich schnell als seltsames Missverständnis entpuppt. Denen das Leben zu schade ist, um es mönchischer Hochleistungsfanatik zu opfern. Die bald merken, dass sie füreinander geschaffen sind. Die sich einigeln, um etwas Neues, Anderes zu schaffen. Musik, die sie berühmt machen soll.

Beim Kurt-Krömer-Gucken fällt ihnen der Bandname vor die Füße: Schnipo Schranke, ein Shortcut für „Schnitzel mit Pommies, Majonaisse und Ketchup“. Ein früher Song (der es nicht auf's Album geschafft hat, weil HipHop nicht mehr ihr Ding ist) heißt „Beste Freunde“, ein Youtube-Hit für Gourmets und ein erster Hinweis, das hier etwas Seltsames von großer Schönheit anrollt. Sie lassen die Laptopkamera das Video drehen: zwei dünne Ladies in Jogginganzügen, die in einem winzigen Zimmer zwischen Matratze und Schreibtisch dancen, sich am Po kratzen und am E-Piano Zeilen wie „Meine Ohren bluten schon, / Halt die Fresse Hello-Kitty-Pyjama“ rappen. Es ist das Zimmer, in dem die beiden gewohnt haben, eine schöne Zeit soll es

gewesen sein. Daniela war zu Fritz gezoogen, einer Lebenskrise wegen, die etwas mit Liebe zu hatte. Liebe, natürlich.

Von Liebe, von ihrem Scheitern, von ihrem Schrecken und ihrer Schönheit, vom Lieben und Liebe machen, von der Frage, ob das jetzt Liebe gewesen ist oder doch nur Sehnsucht oder einfach ein Fehler: Davon handeln eigentlich alle Songs von Schnipo Schranke. Und nicht nur eigentlich, sondern tatsächlich: alle Songs, Punkt. Weil es nichts Wichtigeres gibt.



Das neue Album heißt „Satt“ und klingt auch so. Von Ted Gaier in den Katakomben des Art Blakey Studio sanft in Richtung Psychedelik und Erhabenheit geschubst, haben Fritz Ernst und Daniela Reis ihren Sound zwischen 80erElektronik und 70er-Organen gefunden. Eine Rockband aus Klavier, Schlagzeug und zwei Stimmen. „Ne Kurze und ne Kranke, zwei Peanuts, ein Gedanke“, singen Schnipo Schranke im Album-Opener. Doch das stimmt nicht. Diese beiden Frauen sind keine Peanuts. Sie sind ganz große Nüsse.

Im Vorprogramm präsentiert Eloui ihre „Synthese aus Pop und Electronica“, zuletzt zu hören auf ihrem jüngsten Longplayer Tangles and Loose Ends.



## Sa 11.06. ganztägig RAD & ROLL 11

13.30 Rad & Tat - eine Fahrradrunde durch Wels  
15.30 AASGEIGER @ Derschmidthof, Fallsbach/Gunskirchen  
20:30 TRIO LEPSCHI @ ATP im Volksgarten

Bereits zum elften Mal findet heuer der familienfreundliche Kultur- und Radausflug „Rad & Roll“ statt. Dabei bleibt es beim im Laufe der letzten Jahre etablierten Ablauf: Wir treffen uns um 13.30 beim Austria Tabak Pavillon am Rande des Welser Volksgartens zu einer gemütlichen „Rad & Tat“-Runde, wo in einer gemeinsamen Fahrt durch die Welser Innenstadt im Stile der Critical-Mass-Bewegung ein Zeichen für das Fahrrad als bevorzugtes Fortbewegungsmittel im städtischen Raum gesetzt werden soll.

Anschließend sammeln wir uns wieder beim ATP und fahren weiter Richtung Gunskirchen zum Derschmidthof nach Fallsbach. Dort erwartet uns um 15.30 das erste musikalische Hochlicht des Tages: AASGEIGER, das sind Gregor und Irene Narnhofer, Johannes Eder und Marlene Lacherstorfer. Hauptsächlich spielen diese Aasgeiger österreichische Volksmusik. Aber es wird auch immer wieder ein Abstecher in die Slowakei oder nach Serbien gemacht. Bayrisch wird genauso gespielt wie Schwe-



dische und Irische Tunes. Oder kurz gesagt: hier wird zünftige Weltmusik gegroovt - modernes Brauchtum eben.

Nach der Rückkehr nach Wels geht es im ATP weiter. Verköstigt werden wir hier durch unsere GastgeberInnen vom Verein Volksgarten, außerdem verlosen wir wieder ein restauriertes Waffenrad aus dem Hause Wurm aka Räderwerk Wels. Ab 20.30 geigt schließlich die Wiener Superstar-Band TRIO LEPSCHI auf. Keiner dieser drei kann alles, aber alle können eines: aus Musik und Texten einen raffinierten Cocktail komponieren, der gleichermaßen rührt und schüttelt. Weil der Ernst nämlich daheim bleibt, während die Marie sich einen Karl macht: Sie geht auf Lepschi. Mit den kongenialen Schriftstellern und Musikern namens Slupetzky & Zrost. Und weil nach der Musik vor der Musik ist, legen euch nachher die DJs Lupus Corridor und Francesco Moser noch ein paar auf. Besonders letzterer ist ja in Wels nicht aller Tage zu sehen, es freut uns deshalb ganz besonders, dass wir beim Rad&Roll einen seiner seltenen Auftritte erleben dürfen.

## Mi 22.06. 19.30 @ ImPavillon VERSTÖRUNG Günter Franzmeier & Schwarz Dirndl



Der bekannte Welser Schauspieler Günter Franzmeier liest den ersten Teil aus Thomas Bernhards „Verstörung“. Dazu werden die Schwarz Dirndl Volksmusik spielen. Als Bühnenbild werden Bilder des Todes von Johann Hazod zu sehen sein. Günter Franzmeier, 1966 in Wels geboren, ist seit 2007 wieder am Wiener Volkstheater und daneben auch für Film und Fernsehen tätig. Mehrfache Auszeichnungen als bester Schauspieler. Die „Schwarz Dirndl“ sind ein junges Ensemble, bestehend aus den drei Schwestern Sabine, Petra und Verena Schwarz, die in Hellmonsödt aufgewachsen sind.

Ursprünglich inspiriert von ihrem Großvater können sie auf ein bereits 10-jähriges Bestehen zurückblicken. Musiziert wird auf Geige, Harfe, Diatonische Harmonika, Zither und Gitarre.



## Mi 29.06. 19.30 @ ATP/Volksgarten TEX RUBINOWITZ



Im Vorjahr war Stefanie Sargnagel da. Auch heuer wieder kommt ein veritabler Popstar der heimischen Literatur zum fröhsommerlichen Gastspiel von Experiment Literatur in den Volksgarten: der Autor (zuletzt veröffentlichte er den Roman „Irma“), für zahlreiche Medien aktive Witzezeichner, Musiker (Mäuse) sowie nicht zuletzt inbrünstige DJ Tex „To Know Him Is to Love Him“ Rubinowitz.

Ein echter Bachmannpreis-Gewinner in Wels! Noch besser: Er liest nicht aus seinem reichhaltigen Schaffen vor, wonach ihm gerade ist, sondern geht danach auch seiner Leidenschaft für mehrstimmigen Herzbruch-Gesang nach, legt seltene Singles aus dem Genre Doo-wop auf und lädt zum Zuhören, Mitschmachten, Tanzen und Schmusen ein.

